

1. Die Grundlagen für die Bestimmung der Hauptaufgaben der medizinischen Forschung in der Deutschen Demokratischen Republik sind die in den Beschlüssen des VI. und VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands festgelegte Grundlinie und die Hauptaufgaben zur Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik sowie die Prognose der medizinischen Wissenschaft und des Gesundheitswesens unter Beachtung folgender Kriterien:

- Bedeutung für die Bekämpfung von häufig auftretenden und gefährlichen Krankheiten
- Bedeutung für die gesundheitsfördernde Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen
- Voraussetzungen für die Bearbeitung in der Deutschen Demokratischen Republik, einschließlich der möglichen Einordnung in strukturbestimmende Aufgaben der Volkswirtschaft und in Forschungsvorhaben in Biologie, Chemie und Technik
- Möglichkeiten zur Erhöhung des Entwicklungstempos und der Effektivität durch Kooperation mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern
- Bedeutung für die Stärkung des internationalen Ansehens der Deutschen Demokratischen Republik.

2. Daraus ergeben sich für die medizinische Forschung in der Deutschen Demokratischen Republik im Perspektivplanzeitraum folgende Hauptaufgaben:

Schaffung des wissenschaftlichen Vorlaufs zur Verhütung und Bekämpfung häufig auftretender chronischer und akuter Erkrankungen.

Im Mittelpunkt stehen die Forschungsvorhaben:

2.1. Herz- und Kreislaufkrankheiten mit der Zielstellung:

- Beherrschung von gefäßbedingten Funktionsstörungen des Herzens, von Durchblutungsstörungen und der gestörten Blutdruckregulation
- kausale Prophylaxe unter Nutzung von Ergebnissen der Grundlagenforschung, insbesondere der Ernährungsforschung, der Epidemiologie, der pharmazeutischen und medizintechnischen Entwicklung und durch Gesundheitserziehung.

2.2. Geschwulstkrankheiten mit der Zielstellung:

- Entwicklung neuer Methoden zur Frühdiagnostik des Krebses
- Beitrag zur kausalen Prophylaxe und Therapie durch Klärung des Entstehungsmechanismus der Geschwulstkrankheiten (Kanzerogenese)
- Entwicklung neuer Behandlungsprinzipien.

2.3. Immunologie und Infektionsschutz mit der Zielstellung: ◀■

- Beherrschung und Nutzung von Immunmechanismen zur Verhütung und Bekämpfung akuter

und chronisch allergischer Erkrankungen und zur erfolgreichen Transplantation dauerhaft funktionsfähiger Organe sowie zur Verbesserung der Krebsdiagnostik und -therapie

- weitgehende Beseitigung wichtiger Infektionskrankheiten in der Deutschen Demokratischen Republik (wie Infektionen der Atemwege, infektiöse Kinderkrankheiten, Darminfektionen, Hepatitis) durch kausale Prophylaxe
- umfassende epidemiologische Kontrolle und Früherfassung mittels schnell diagnostischer Methoden.

2.4. Arbeitsmedizin mit der Zielstellung:

Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für eine gesundheitsfördernde Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Lösung medizinischer Probleme im Arbeitsprozeß, vor allem im Hinblick auf die Automatisierung und Chemisierung in der Volkswirtschaft

- zur Entwicklung und Anwendung medizinisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse für Berufswahl, Ausbildung und Einsatz bei vorrangiger Orientierung auf die strukturbestimmenden Zweige der Volkswirtschaft
- zur Förderung der Gesundheit, des Anpassungsvermögens und der Leistungsfähigkeit der Werktätigen sowie Ausschaltung von berufsbedingten Erkrankungen
- zur Einflußnahme auf die ergonomische Gestaltung von Arbeitsmitteln im Stadium der Forschung und Entwicklung
- zur Schaffung von epidemiologischen Kenndaten für die Entwicklung von Kontroll- und Überwachungssystemen zur ständigen Ermittlung des Gesundheitszustandes und der Leistungsfähigkeit der Werktätigen im Produktionsprozeß und des produktionsbedingten Einflusses auf die hygienische Situation in den Wohngebieten.

2.5. Analytisch-diagnostisches System mit der Zielstellung:

Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Schaffung moderner wissenschaftlich-technischer Lösungswege zur Entwicklung einer weitgehend automatisierten, auf einheitliche Gerätesysteme gestützten Erfassung und Verarbeitung biologisch-medizinischer Parameter zur Steigerung der Leistungsfähigkeit in Prophylaxe, Diagnostik und Therapie

- zur Erhöhung des Sicherheitsgrades der Diagnostik
- zur Verkürzung der Diagnostikzeit
- zur schnelleren Einleitung einer gezielten Prophylaxe und Behandlung
- zur besseren Überwachung und Optimierung des Heilungsverlaufes
- zur Verkürzung der Krankheits- und Arbeitsunfähigkeitsdauer.